25¢ A BOTTLE
SALVATION OIL
KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Brühwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 7. August 1889.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Albert Kriese, Knabe, 30. Juli.
John Eckelf, Mädchen, 5. August.
John Welsch, Knabe, 5. August.
R. Vorhees, Mädchen, 5. August.

Heiraten.

Worth Merritt mit Jessie Fischer.
Phillip Ungar mit Sarah Herrmann.
August Plank mit Hermina Brink.
Charles Frink mit Ella Robinson.
John Dodge mit Martha Lambden.
Campbell Bowers mit Jenetta Demott.

Todesfälle.

Anna Johnson, 50 Jahre, 6. Aug.
Moritz Steubing, 52 Jahre, 6. Aug.
Andrew Keen, 14 Jahre, 6. Aug.
Wm. Overman, 32 Tage, 6. Aug.

— Rochester, N. Y., 20. Juni, 1888. — Rheumatische Schmerzen plagten mich seit mehreren Jahren, doch wurde ich durch den Gebrauch von St. Jakobs Oel in kurzer Zeit gänzlich geheilt. — Martin A. Beier, 14 Pleasant-Straße.

☞ Die Schüler des Turnlehrer-Seminars unternehmen morgen mit ihrem Turnlehrer, Herrn Fleck, eine Turnfahrt.

☞ Gestern Abend um 8 Uhr ist in dem Hause von H. Feldkamp Ecke Downey und Kennington Straße Feuer ausgebrochen. Schaden $25.

— L. W. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

☞ Carl Reichert bekannte sich des Ausschanks am Sonntag schuldig und wurde von Squire Alford um $15 und Kosten bestraft.

☞ Thomas C. Hammond, der Eigenthümer des Hammond-Parks, macht hierdurch bekannt, daß in Zukunft keine geistigen Getränke auf seinem Platze mehr verkauft werden dürfen.

☞ Gestern wurden 190 Candidaten, welche dem Lande als Briefträger dienen wollen, und Applikanten für Postclerkstellen von der Civildienst Commission hiesiger Stadt geprüft. Unter den letzteren befindet sich auch eine Dame. Die Fragen wurden alle schriftlich gestellt und schriftlich beantwortet und heute war die Commission damit beschäftigt die Arbeiten durchzugehen.

— Jetzt ist die Zeit wenn Pelze und Winterkleider weggepackt werden. Kampfer, Insektenpulver und vorzüglicher „Mottengeist" der keine Flecken hinterläßt, zu haben in Zell's „Tomlinson Hall" Apotheke, Nordwest Ecke Delaware und Market Straße.

☞ Unter vielen Mitgliedern des „Order of the Iron Hall" herrscht zur Zeit wieder große Unzufriedenheit, weil die Beamten des Ordens es hübsch fertig gebracht haben, ihr Salär beinahe um das Doppelte zu erhöhen. Supreme Justice Somerly, der bisher so „bescheiden" war, sich mit einem Jahresgehalt von $3500 zufrieden zu geben, erhält jetzt $6000 und Supreme Kassirer Davis, der bisher $2500 per Jahr erhalten hatte, erhält jetzt $5000.

Viele Mitglieder sind der Ansicht, daß der Orden solch hohe Saläre nicht erschwingen könne, und daß der Orden unbedingt Schaden leiden müsse, denn gerade jetzt sei der Zeitpunkt für eine Gehaltserhöhung nicht vorhanden gewesen.

Die Beamten ihrerseits haben darauf natürlich nichts Anderes zu erwidern, als daß die Beamten anderer Versicherungsgesellschaften noch höhere Jahresgehälter manche derselben sogar $25 000 per Jahr erhalten. Herr Davis hat sich sogar dahin ausgesprochen, daß die Klagen nur von Leuten herrühren, welche eben nicht mehr als $10 bis $15 per Woche verdienen und die Verantwortlichkeit der Beamtenstellen nicht kennen.

Das mag wahr sein. Aber wenn man den Leuten die nur $10 wöchentlich verdienen fortwährend predigt, daß sie das Paradies auf Erden haben, und nur recht sparen sollen, dann darf man sich doch auch nicht wundern wenn sie sich dagegen auflehnen daß mit ihren sauer verdienten Nickels Jahresgehalte von $6000 per Mann ausbezahlt werden.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America, Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend

Leidet an der Brandstiftungsmanie.

Gestern Abend wurde ein Tramp hier festgenommen, der an der Brandstiftungsmanie leidet. Er war dabei gesehen worden, als er einen Geterwagen der L. E. & W. Bahn hinter M. M. Reynolds Bretterhof in Brand steckte, und er leugnete auch gar nicht lange, daß er der Missethäter gewesen sei. Der Bursche nennt sich Francis M. Logan und ist 34 Jahre alt.

Er sagt, daß sein Gemüth durch die gemachten Erfahrungen verbittert sei, und daß wenn immer er um Essen gebettelt habe und abgewiesen worden sei, er den Drang in sich gefühlt habe, Alles in Brand zu stecken. Als 10jähriger Junge sei er von seinem Elternhause zu Milwaukee durchgebrannt und seitdem habe er nichts mehr von den Eltern gehört. Er sei als Junge in der Besserungsanstalt zu Philadelphia untergebracht worden. Dort habe er die ersten bittern Eindrücke empfangen und eines Tages habe er den Versuch gemacht, die Anstalt in Brand zu stecken. Daraufhin habe man ihn in der Irrenanstalt untergebracht. Kaum aus derselben entlassen, habe er in Meriden, Canada einen Stall in Brand gesteckt und als er später einen Bretterhof zu St. Catharins, Can. anzündete, sei er erwischt und auf 7 Jahre ins Zuchthaus geschickt worden.

Im Juni ds. Jahres sei er aus dem Zuchthaus entlassen worden, und da er vollständig mittellos war, habe er sein altes Wanderleben wieder aufgenommen. In Fort Wayne habe er kurze Zeit gearbeitet, sei aber wieder fortgelaufen, weil man ihm nicht genug zu essen gegeben habe. Der Bursche sagt, daß er so lange brandstiften werde, bis man ihn wieder ins Zuchthaus schicke, denn dann sei ihm doch erspart, Essen erbetteln zu müssen.

Beim Baden ertrunken.

Anthony Keen, ein 14 Jahre alter Negerknabe, dessen Eltern an Baltimore Avenue wohnen, ging gestern Nachmittag mit seinem Bruder und einigen Kameraden an den Fall Creek, unweit der Monon Bahnbrücke um daselbst zu baden. Die Knaben plätscherten eine Zeit lang lustig im Wasser umher als Anthony plötzlich an eine tiefe Stelle gerieth und untersank. Die andern Knaben versuchten vergeblich ihn herauszuziehen. Erst nach einer Stunde fand man die Leiche. Dieselbe wurde nach Kregelo's Morgue gebracht.

Wie ist dies?

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, Ohio.

Wir die Unterzeichneten haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.
Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.
E. H. Van Hoesen, Cassirer, Toledo National-Bank, Toledo, O.

Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75 Cents für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Schach.

In einem Zimmer des Hotel English begann gestern ein Schachturnier. Die Theilnehmer rekrutiren sich aus allen Theilen des Landes und sind alle Mitglieder der nationalen Schachverbindung.

Es spielen zwei Abtheilungen. Die eine betheiligt sich an dem National-Schachturnier, die andere ist aus Mitgliedern aller Clubs zusammengesetzt.

In dem Zimmer, in welchem gespielt wird, herrscht Todtenstille und wer sich für das interessante Spiel interessirt, hat gegen 25 Cents Zutritt.

Gestern Abend fand eine kurze Geschäftssitzung des National-Verbandes statt, und in derselben wurden folgende Beamte gewählt:

Präsident, W. C. Cochran, Cincinnati; Vice-Präsidenten, Charles A. Gilberg, Brooklyn, N. Y.; J. Edwards Addicks, Boston, Mass.; Dr. E. R. Lewis, Indianapolis; L. H. Wieman, Baltimore, Md.; J. W. Hulse, St. Louis, Mo.; Sekretär und Schatzmeister, Chas. F Nordhoff, Cincinnati, O.

Der kleine Statistikerold

Herr Frank Hoffmann und Frl. Emma Schneider machen morgen Hochzeit.

Die Familie des Sheriff King reiste heute nach Michigan zu den Eltern der Frau King und wird 6 Wochen dort verbleiben.

Für die nothleidenden Bergarbeiter in Clay County.

(Abgeliefert in der Office der Tribüne.)

Zuletzt quittirt	$141.02
Von der deutschen Carpenter Union No. 60	10.00
Bis heute	$151.02

Nur $3.50 nach Chicago.

Vom Freitag, den 2. August an, verkauft die beliebte Monon Route Tickets nach Chicago für $3 50. Dies ist die einzige Bahn welche täglich 3 Züge hin und zurück zwischen Indianapolis und Chicago laufen läßt.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedtel, No. 423 Virginia Avenue.

— Fragt Euren Grocer nach —

PARROTT AND TAGGART'S

Brod, Crackers und Cakes!

dann bekommt Ihr das Beste.

Taggarts Butter Crackers, die besten in der Welt.

Neue Klagen.

Susan Richter gegen die White Sewing Machine Co. und deren Agenten; Klage auf $20,000 Schadenersatz. Klägerin giebt an, daß sie eine Nähmaschine auf Abzahlung von den Verklagten gekauft habe. Dabei sei es ihr passirt, daß sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen konnte, und der Agent habe deshalb die Maschine geholt. Dabei sei er so zornig gewesen daß er die Maschiene fallen ließ, wobei das eiserne Gestell brach und ihr ein Stück des Eisen ins Auge flog, so daß sie ein Auge einbüßte.

Malinda J. Wimer gegen die Citizens Straßenbahn Co.; Klage auf $10,000 Schadenersatz. Klägerin fuhr auf einem Straßenbahnwagen und als sie aussteigen wollte, hatte der Treiber, trotzdem sie das Zeichen gegeben, nicht angehalten, wodurch sie herabgeworfen und so schlimm verletzt wurde, daß sie zeitlebens daran zu leiden haben wird.

William F. Whiteside gegen Lidia E. Whiteside; Scheidungsklage. Dieser eheliche Krieg hat 30 Jahre lang gedauert, aber schließlich hat die Verklagte den Kläger verlassen.

John Saunders gegen John Taylor u. A.; Notenklage auf $500.

Enoch H. Moore gegen die J. D. & W. Railroad; Schuldklage auf $500.

Die Sommerhitze.

Tausende von Landleuten und Arbeitern sind im Sommer täglich vom Morgen bis Abend der brennenden Hitze ausgesetzt, wodurch diese Menschen leicht von Sonnenstich befallen werden. Häufiger jedoch erscheinen mildere Krankheitsformen und ernstliche Unordnungen des Kopfes und Magens sind die Folgen von dem zu vielen Arbeiten in einer überhitzten Luft. Die Leber wird unthätig. Verstopfung folgt und die Galle tritt ins Blut. Die Haut wird gelb und trocken, die Zunge beschlagen. Der Mensch ist krank. Gegen alle diese Krankheitserscheinungen giebt es sichere und schnelle Hülfe durch Dr. August König's Hamburger Tropfen.

Das beste Heilmittel für irgend eine der obigen Krankheiten, wie vielen Tausenden von Deutschen bekannt ist.

(Eingesandt.)

Geehrte Redaktion!

Oftmals habe ich die Schilderung unserer Stadtväter in Ihren Berichten gelesen, nach genauer Ueberzeugung in letzter Sitzung, will ich dem Leser dieser Zeitung auch meine Ansicht mittheilen. Es ist zum Erbarmen, daß man theilweise solche Leute anhören muß. In Betreff des Protestes gegen Herrn Rauh, war die Moral genau zu prüfen. Der Vertreter der 23. Ward trug seine Deklamation vor, worauf sich mehrere der Nordseite zugleich ins Geschirr warfen, ohne abzuwarten, noch die Erlaubniß des Wortes zu erbitten; sogar zwei Mann protestirten im Sitzen zugleich, während ein Dritter sich von seinem Sitz erhob, die Hände in den Hosentaschen bis an die Knie, und dem Herrn Mayor seinen Vortrag über das Glück des Gestankes unterbreitete. Welcher Anstand!! Ein anderer dieser Herren saß dem Mayor gegenüber, wie sich kein Graf seinen Bedienten gegenüber setzt, die Beine hoch auf einen Tisch; ein Glück, daß unser Herr Mayor eine Anhöhe inne hatte, (wie die Nassauer Soldaten in 1866 in Baiern den Preußen gegenüber) sonst hätte er dem Herrn Mayor mit seinen Fußspitzen die Nase unsanft berühren können. Wie geschmackvoll!

Nach wiederholter Frage des Herrn Markey ob Einer in letzter Zeit die Südseite besucht hätte, konnte keiner mit ja antworten, jedoch sollte der Gestank der Südseite zur Gesundheit dienen. Wie kommen die nördlichen Stadtväter zu solcher Ansicht? Nun, wenn die Bürger im Wege des Rechts Gerechtigkeit suchen, und unter solche Rechtsverdreher kommen, die ohne Untersuchung, solches Urtheil einem Kapitalisten zum Gefallen abgeben, was mag wohl da die Schuld sein??

R. G.

Polizei-Gericht.

Der an anderer Stelle erwähnte Brandstifter wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Lizzie Young ist beschuldigt $45 und einen Ring von Louise Rickman gestohlen zu haben; sie wird morgen verhört.

George Howard, ein Gambler, wurde um $5 und Kosten bestraft.

Sylvester Eaton und A. B. Fletcher hatten gestern Abend einander gehörig verkeilt; Ersterer ging straffrei aus, Fletcher wurde zu $20 und Kosten verdonnert.

Wm. Howard hatte A. B. Robertson durch das bekannte „change racket" zu beschwindeln versucht; $25 und Kosten.

Charles Stuckey, angeklagt den Mehrbetrag auf die städtische Lizens nicht nachbezahlt zu haben, wurde freigesprochen, Michael De Bolt und James Chadwick unter gleicher Anklage stehend, werden morgen prozessirt. Ebenso John A. Coleman, welcher des Verkaufs an Minderjährige angeklagt ist.

☞ Die deutsche Schriftsetzer Union dahier hat $5 für die Kohlengräber in Clay County bewilligt.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Indianapolis, 6. August 1889.

Levi S. Campbell an John H. Filcer, Lot 72 in Alvord & Co.'s Sub. von Lots 10—27 in Butler's Add. in College Corner. $2,900.

James S. Miller an Albert L. Gladden, Theil des südwestlichen Viertels von Sec. 4, Twp. 15, R. 2, 59 Acker. $3,300.

Connecticut Mutual Life Insurance Company an Sarah A. Dynes, Lot 40 in Moore's südliche Add. $200.

Eugene R. French an William J. Mitchell, Lot 42 in Sharp's Woodside Add. $250.

James W. Muir an Cornelius Friedgen, Lot 35 in Downey's Add. zu Irvington. $1000.

Vica Socwell an Mary E. Brush, Theil von Lot 35 in Burton's Park Place Add. $200.

Indianapolis Wasser Company gegen Henrietta Buchert, Lots 2 und 3 u. Theil von Lot 1 in der Indianapolis Wasser Co.'s Subd. vom nordöstl. Viertel von Sec. 14, 15, 3. $1,000.

William S. Hubbard an Frank Werner, Lots 135 und 136 in Morris' Oak Hill Add. $160.

Newton Simonson an Albert Cloak, Lot 1 in Morris' Subd. von Lots 13 und 14 in Dunlap's Add. $420.

Baupermits

A. Shad, Cottage an Walcott Str., zw Koller und Carter Str. $1,000.

Mary Whits, Anbau an Haus an Douglas Str., zw. Vermont u. Michigan Str. $200

Carolina L. Leonard, Cottage an Ecke New York Straße und Barth Avenue. $1,500.

James C. Pedlow, Repr. an Haus No. 18 Dougherty Str. $100.

☞ Louis Ehrmann und seine Frau Karoline wurden heute Beide verhaftet, weil sie sich gegenseitig geschlagen haben. Beide stellten Bürgschaft.

☞ Heute Mittag wurde die Feuerwehr nach einem alten Schuppen an McCarty Straße nahe dem Jefferson Geleise gerufen. Schaden nicht nennenswerth.

☞ Morgen findet das jährliche Kinder-Picnic des Model im Blue River Park statt. Alle Kinder unter 14 Jahren sind eingeladen, daran theilzunehmen. Die Fahrt und die Mahlzeiten sind frei.

☞ Wir machen darauf aufmerksam, daß von jetzt an strenge darauf gesehen werden wird, daß Leute, welche mit Wagen die über den Fluß führenden Brücken passiren, nicht schneller als im gewöhnlichen Schritt fahren. Constabler sind an den Brücken postirt, um die Zuwiderhandelnden zu verhaften.

☞ Folgende Waaren wurden im hiesigen Zollamt abgeliefert: 2 Kisten Wollwaaren an A. C. Smith; Abgaben $511.92. 24 Körbe Steingut an Pearson & Wetzel; Abgaben $422.20. 1 Gebinde Branntwein an Jul. Keller; Abgaben $176.07.

☞ Von morgen Nachmittag um 3 Uhr an wird die Inlandsteuer-Collektors-Office auf einige Tage geschlossen sein, weil am Freitag Uebergabe des Amtes an den neuen Amtsinhaber, Major Cravens, erfolgen und die Revision vorgenommen werden wird. Die Hauptoffice befindet sich in Lawrenceburg und wird auch dort verbleiben.

☞ Morgen Mittag werden zwei Eisenbahnwagen aus California hier eintreffen, welche wohl der Besichtigung werth sind. Dieselben sind mit Bodenprodukten und Fabrikerzeugnissen des Staates ausgestattet und wurden Seitens des California State Board of Trade als Reklame für den Staat ausgeschickt. Die Wagen, welche bis Sonntag Nachmittag hier bleiben, um hierauf weiter nach dem Osten geschickt zu werden, halten an der Tennessee Straßen-Kreuzung und können gratis besichtigt werden.

Für Taube.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adressire: J. H. Nicholson, 177 MacDougal Straße, New York

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die bewährte und beliebte Baltimore Linie des

Norddeutschen Lloyd!

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen

Baltimore und Bremen

— direct, —

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern

1,885,513 Passagiere

glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie.

Weitere Auskunft ertheilen:

A. Schumacher & Co., No. 5 Gay Str., Baltimore, Md., oder deren Vertreter im Inlande.

Fabrizirte Waaren

die verkauft werden müssen.

Räumungs-Verkauf!

vom 5. bis 10. August.

Alle Jersey Tuch und Flanell Blousen, die früher $3 und $5 kosteten, werden zu $1.95 per Stück verkauft.

Weiße Kinder-Kleider verkaufen wir billiger, als der Stoff kostete.

Einige Jetted Wraps zu sehr niedrigen Preisen.

Gestickte schwarze Fichus um 10 Prozent reduzirt.

Farbige und Fancy Jerseys zum Kostenpreise.

Nur eine Woche!

F. S. Ayres & Co.

☞ Agenten für Butterick's Muster.

N. B. Unsere Kleidermacher-Zimmer werden für die Sommer-Saison am 10. August geschlossen.

— Die —

National Trust & Safe Deposit Co.

No. 10 Süd Meridian Str.

(Hinter der Merchants Nat. Bank.)

Absolut diebs- und feuerfest.

James F. Bailey, Präsident. C. C. Cornelius, Vice-Präsident. O. R. Frenzel, Sekretär.

Behälter zum Aufbewahren von Werthpapieren jeder Art werden für $5 und aufwärts jährlich vermiethet.

Central-Garten!

Ecke East u. Washington Str.

Hübscher Aufenthaltsort für Familien. Gute Getränke und aufmerksame Bedienung.

Peter Wagner,

Eigenthümer.

Eis! Eis!

Ich habe große Partieen Lake Eis gekauft und werde vom 5. August an zu folgenden Preisen verkaufen:

15 bis 50 Pfd. in einer Lieferung, 40c per 100 Pfd.
50 bis 100 Pfd. in einer Lieferung, 30c per 100 Pfd.
100 bis 200 Pfd. in einer Lieferung, 25c per 100 Pfd.
200 bis 1000 Pfd. in einer Lieferung, 20c per 100 Pfd.
1000 bis 2000 Pfd. in einer Lieferung, 17½c per 100 Pfd
2000 bis Wagen-Partie in einer Lieferung, 15c per 100 Pfd.

Den Treibern ist nicht erlaubt, Preise zu ändern oder Kontrakte abzuschließen.

A. Taylor.

C. Maus' Brauerei

— Brauer von —

Lager- u. Tafelbier

Garantirt rein, nur aus Malz und Hopfen gebraut.

Westende der New York Str.

☎ Telephon 221.

☞ In Flaschen durch die Brauerei zu beziehen

Dach-Material.

SHEATHING AND BUILDING PAPERS.

2 & 3 ply Ready Roofing.

Ich werde "Trinidad Asphalt Roofing" verwenden.

Das beste Material in dieser Branche ist stets zu finden bei

H. C. SMITHER,

Man spreche vor.

169 West Maryland Straße.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

BREMEN

— und —

NEW YORK

Kurze Reisezeit, Billige Preise, Gute Beköstigung.

Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green in New York.

Alex. Metzger, Frenzel Bros., General-Agentur, Indianapolis, Ind.

ELBE. TRAVE. WESER. FULDA. EIDER. LAHN. ISS. SAALE. ALLER.

SANTA CLAUS Seife ist die beste auf Erden — für — fünf Cents die Stange.

Alle guten Hausfrauen gebrauchen sie.
Alle guten Händler verkaufen sie.
Und N. K. Fairbank & Co. machen sie.

Achtung! Achtung!

— Meine Agentur für das so sehr beliebte —

Aurora Bier!

habe ich seit dem 1. Januar nach der Dillon Straße, zwischen Lord und Bates Straße, verlegt.

August Erbrich, Agent.

☞ Telephon No. 1039.

P. Lieber Brewing Co's Lager-Bier.

Madison Avenue. Indianapolis, Ind.

Brauer von Pilsener und Lager-Bier.

HOMMOWN & MATTINGLY,

Leichenbestatter und Einbalsamirer,

No. 68 und 70 West Market Str., Cyclorama Place.

Telephon 561. Offen Tag und Nacht

☞ Prompte Bedienung in jedem Falle.

Stets voraus!

Den 1. Januar 1887.
Den 1. Januar 1888.
Den 1. Januar 1889.

Flanner & Buchanan,

Beerdigungs-Direktoren,

No. 72 Nord Illinois Straße.

Weibliche Gehülfin. Telephon 641.

Dr. Theodore A. Wagner

No. 325 Broadway.

Patienten sind ersucht, mich vorläufig in meiner Wohnung aufzusuchen, bis ich eine Office gemiethet haben werde.

☞ Telephon 848.

F. Will. Pantzer, Apotheker.

Frische Arzneien. Mäßige Preise.

Rezepten besondere Sorgfalt.

54 West Washington Str., Unter dem Bates Haus. Nahe der Transfer-Bahn.

Dr. O. G. Pfaff,

Office-Stunden:

No. 197 N. Alabama St. bis 9:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags

No. 495 Madison Ave. Von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.

☞ Telephon: Office: 883; Wohnung 936.

J. George Müller,

(Nachfolger von L. H. Müller,)

Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Uebels wird in manchen bisher unheilbaren Fällen durch Einreibung und hygienische Vorkehrungen getötet. Eine Kurmethode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets bewährt hat, ist in dem Buche „Der Rettungs-Anker" niedergelegt. Hülfesuchende sollten nicht versäumen, dies vortreffliche Buch zu lesen, ehe sie sich durch Verlockungen werthloser Anzeigen und sogenannter clairvoyanter Gärtel betrügen lassen. Dasselbe, 35. Auflage, 250 Seiten mit 40 Bildern und einer Abhandlung über kindertote Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken frei und sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt versandt. Adressiere:

DEUTSCHES HEIL INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N.Y.

Dr. C. I. Fletcher,

Office: 369 Süd Meridian Straße.
Wohnung: 573 Nord Meridian Str.

Office-Stunden: 9—10 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.; 7—8 Uhr Abends.

Telephone: Office: 907; Wohnung: 427.

Der prachtvolle WIREGAUZE OVEN-DOOR

Ofen!

Kommt und seht ihn. „Alaska Refrigerators" „Quick Meal" Gasoline und Naturgas-Oefen.

Bennett, 38 S. MERIDIAN St.

Offen bis 9 Uhr Samstag und Montag Abend. Baar oder in Abschlagszahlungen.

— The —

Sanitary Odorless Co.

empfiehlt sich zur Reinigung von

Aborten, Gräben und Abflüsse.

Dieselbe geht, ohne schlechte Gerüche zu verbreiten, von statten. Aufträge hinterlasse man bei

Lambert Krumholz,

No. 36 Nord Delaware Straße.

Große Auswahl

— in —

Pic-Nic Delikatessen!

L. & R. Mueller.

400 Ost Washington Str.